

Committe Domino viam tuam

Im Vertrauen auf Gott
Neuntagegebet
zur Vorbereitung auf die Bischofsweihe
von Benno Elbs

Committe Domino viam tuam

Befehl dem Herrn deinen Weg und vertrau ihm; er wird es fügen. (Psalm 37,5)

Die Kirche ist lebendig, weil sie aus der Fülle der Gnadengaben lebt. Denn alle Getauften sind gerufen, ihre Charismen einzubringen. Diese sind immer Gabe für andere, damit die Kirche ihre Sendung zu jeder Zeit erfüllen kann. In der Vorbereitung auf die bevorstehende Bischofsweihe laden wir zum Gebet um diesen lebensspendenden Geist für den neuen Bischof, aber auch für alle Menschen, die sich um eine lebendige und vielfältige Kirche einsetzen.

Kreuzzeichen

Als Getaufte und Gefirmte stellen wir uns
immer wieder in das Zeichen des Kreuzes.

Im Namen des Vaters, des Sohnes
und des Heiligen Geistes.

Amen.

Eröffnungsgebet

Mitten im Tag innehalten – Halt machen bei Gott.

Mitten im Tag aufhören – hören auf die innere Stimme.

Mitten im Tag aufhorchen – gehorchen dem, was uns die Liebe sagt.

Mitten im Tag loslassen – und sich einlassen auf die Kraft des Geistes Gottes.

Der Geist des Herrn ruht auf mir

Seit unserer Taufe dürfen wir uns immer wieder an die Zusage Gottes erinnern: „Du bist mein geliebter Sohn, meine geliebte Tochter, an dir habe ich Gefallen gefunden.“ Beim Eintauchen in Weihwasser und mit dem Kreuzzeichen kann ich mir diese segnende Kraft Gottes vergegenwärtigen: Der Geist des Herrn ruht auf mir.

Bitte

Für unseren Papst Franziskus,
der unsere Kirche leitet,
für unseren neuen Bischof Benno,
der uns Seelsorger und Hirte ist,
für die Priester und Diakone,
die mit uns die Sakramente feiern.

**Beten wir zu dir,
Gott, du ewiger Hirte.**

Salbung im religiösen Sinn bedeutet, dass der Strom der Geistkraft Gottes durch uns hindurch fließt. Gottes Geist befähigt uns zu heilvollem Umgang mit Verwundungen und Verhärtungen, mit körperlichen und seelischen Leiden. Durch die Salbung werden Menschen zu einem besonderen Dienst befähigt. Auch Jesus ist ein „Gesalbter“; er begleitet und stärkt Menschen auf dem Weg zu Gott. Mit einer Salbung drücken wir unsere Zugehörigkeit zum „Gesalbten“ aus und erinnern uns, dass wir „Gott-Geweihte“ sind.

Denn
er hat
mich
gesalbt

Bitte

Für alle Frauen und Männer,
die in der Seelsorge mitarbeiten,
für die Eltern, die ihre Kinder
zur Taufe bringen,
für die Eheleute, die jungen
Menschen ein Vorbild für
gelingendes Leben sind.

**Beten wir zu dir,
Gott, du ewiger Hirte.**

Er hat mich gesandt

Gesendet sein heißt, dass mich jemand für etwas oder zu jemandem hin braucht. Es gibt den (Ab-)Sender und den Adressaten und dazwischen braucht es den Boten, den Sendboten. Als „Sender“ braucht Gott uns, damit seine frohe Botschaft bei den beladenen Menschen ankommen kann. Wo erfahre ich Sendung? Wohin bin ich gesendet? Wozu braucht mich Gott?

Bitte

Für jene, die Kinder, Jugendliche
und alle Suchenden in das
Geheimnis des Glaubens begleiten,
für alle, die sich einsetzen für die
Schönheit der Liturgie,
für die Frauen und Männer, die
das Gut der Gemeinde verwalten.

**Beten wir zu dir,
Gott, du ewiger Hirte.**

Damit ich den Armen eine frohe Botschaft bringe

Arm sind alle, die Gewalt und Unrecht erleiden müssen, ohne sich wehren zu können. Arm sind alle, die zum Fest nichts mitbringen können. Es geht um Menschen in Not, um Menschen, denen etwas fehlt. So gesehen sind alle Menschen arm, und es geht darum, dass wir im anderen diesen Schmerz des Mangels erkennen und darin den Auftrag sehen, dem andern das JA Gottes ins Heute zu bringen.

Bitte

Für die Mütter und Väter,
die ihre Kinder beten lehren,
für die Erzieherinnen und Erzieher
in unseren Kindergärten,
für die Frauen und Männer im
Religionsunterricht und in der Katechese.

**Beten wir zu dir,
Gott, du unser Vater.**

Tag 5

Damit ich den Gefangenen die Entlassung verkünde

Wer selbst befreit ist, kann befreien. Wer Gottes Zuwendung spürt, kann sich mit ganzem Herzen anderen zuwenden. Wer selbst gefangen war, kann anderen von Erlösung künden. Auch Jesus wusste von dieser Kraft, und die Psalmisten singen davon: „Mit dir erstürme ich Wälle, mit meinem Gott überspringe ich Mauern. Du verschaffst meinen Schritten weiten Raum, meine Knöchel wanken nicht.“

Bitte

Für jene, die ihre Gaben spenden,
für alle, die andere im Glauben
ermutigen und begleiten,
für jene, die Einsamkeit und Not
sehen und lindern.
**Beten wir zu dir,
Gott, du unser Vater.**

Und den Blinden das Augenlicht

„Ich kann das auch anders sehen“, dieser Satz einer amerikanischen Therapeutin will uns dazu ermutigen, Schwieriges einmal aus einem anderen Blickwinkel zu betrachten. Manches kann sich verwandeln, wenn wir Ereignisse und auch unsere Lebensgeschichte mit den Augen des Herzens anschauen. In diesen Tagen bitten wir den Geist Gottes, dass er unsere „Herzaugen“ öffne.

Bitte

Für ein Miteinander in
Frieden und Gerechtigkeit,
für die Achtung des Lebens
vom Anfang bis zum Ende,
für alle Solidarität und
Nächstenliebe.

**Beten wir zu dir,
Gott, du Freund des Lebens.**

Damit ich die Zerschlagenen in Freiheit setze

Ich kann nicht verhindern, dass viele Menschen vereinsamen, ich kann aber dazu beitragen, dass manche sich nicht so einsam fühlen. Ich kann nicht verhindern, dass Menschen an Depressionen leiden, ich kann aber dazu beitragen, dass es dieser oder jener etwas leichter hat. Komm, Heiliger Geist, und geh mit mir den Weg zum ändern.

Bitte

Für allen Respekt vor der
Schöpfung und ihrer Ordnung,
für alle Verantwortung in
Wissenschaft und Forschung,
für alle Freude und alles Glück
dieser Erde.

**Beten wir zu dir,
Gott, du Freund des Lebens.**

Und ein Gnadenjahr des Herrn ausrufe

Im Wort „Gnade“ stecken die Synonyme „Zuneigung“, „Wohllwollen“ und „Zuwendung“. Aus einer Haltung und Gesinnung entspringen Worte und Taten. Gnade findet Ausdruck in konkreten Zeichen und Handlungen gegenüber Gott und vor allem gegenüber den Mitmenschen. Wem möchte ich heute meine Zuwendung schenken?

Bitte

Für alle, die Begabungen
anderer sehen und fördern,
für jene, die beten,
die dulden und verzeihen,
für alle, die für andere
ein Segen sind.
**Beten wir zu dir,
Gott, du Freund des Lebens.**

Heute hat sich dieses Schriftwort erfüllt

„Das Reich Gottes ist nahe, erfüllt ist die Zeit“, so fassen die Evangelien seine Botschaft zusammen. Also ist jetzt die Zeit aufzustehen vom Schlaf des Wartens und aufmerksam im Heute Gottes zu leben. Jetzt ist die Zeit, Armen das Evangelium zu verkünden, den zerschlagenen Herzen das Heil und den Gefangenen die Freiheit. Wo soll es geschehen? In unseren Ohren zuerst, wenn wir auf Jesus hören und seinem Geist vertrauen.

Bitte

Für alle, die Zeugnis geben
von deiner Liebe,
für alle, die ihre Talente und
Fähigkeiten einbringen und
so dem Leben der Kirche
Reichtum und Ausstrahlung
verleihen.

**Beten wir zu dir,
Gott, der Leben spendet.**

Gebet

Komm, Schöpfer Geist, heilige uns und durchwirke unsere Gemeinschaft. Erfülle unsere Herzen mit brennender Sehnsucht nach der Wahrheit, dem Weg und dem vollen Leben. Entzünde in uns dein Feuer, dass wir selber davon zum Lichte werden, das leuchtet und wärmt und tröstet. Bewege unsere Gedanken, und wir werden das Udenkbare denken. Stärke unseren Mut, und wir werden das Unmögliche tun. Öffne uns, und wir werden vergehen können. Schaff uns neu, dass wir Menschen der Liebe werden, deine sichtbaren Worte. Dann werden wir das Antlitz der Erde erneuern, und alles wird neu geschaffen. Komm, Schöpfer Geist, ermutige uns, stärke uns, bleibe bei uns. Amen.

Rosenkranz

Ein Gesätz des Rosenkranzes schließt den täglichen Impuls im meditativen Gebet ab.

Katholische
Kirche
Vorarlberg

Zusammengestellt von Magdalena Burtscher & Matthias Nägele
www.kath-kirche-vorarlberg.at